

II-2687 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1358/J

1985-05-09

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Marga Hubinek, Karas
und Kollegen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Steuererleichterung bei alkoholfreien Getränken

Angesichts der besorgniserregenden Tatsache, daß vor allem Unfälle im Straßenverkehr die häufigsten Todesursachen Jugendlicher und auch die Hauptursache schwerster, manchmal lebenslanger Behinderungen sind, hat der Gesundheitsminister in seinem Vorwort anlässlich des Weltgesundheitstages 1985 mit dem Motto "Healthy youth: our best resource" den Appell an die Gastwirte von 1982 wiederholt, alkoholfreie Getränke billiger anzubieten ("Österr. Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit", Heft 1-2, 1985, Seite 1).

Nach Auffassung der unterzeichneten Abgeordneten erscheint es jedoch unabdingbar, daß der Gesundheitsminister auf bloße Appelle verzichtet, dafür aber konkrete Maßnahmen setzt, um Jugendliche vor der gesellschaftlichen Nötigung zum Alkohol zu bewahren.

Vordringlich sind daher wirksame Maßnahmen, die sicherstellen, daß Jugendlichen der Konsum von alkoholfreien Getränken gegenüber alkoholischen erleichtert wird. Als solche schlagen die unterzeichneten Abgeordneten insbesondere vor, daß sich der Gesundheitsminister in der Bundesregierung einsetzt, alkoholfreie Getränke steuerlich zu entlasten, damit diese Getränke billiger angeboten werden können.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Was haben Sie als Gesundheitsminister unternommen, um den Alkoholkonsum von Jugendlichen einzuschränken?
- 2) Werden Sie sich in der Bundesregierung dafür einsetzen, daß die steuerliche Belastung bei alkoholfreien Getränken gesenkt werden kann?
- 3) Wenn nein: welche konkreten Maßnahmen werden Sie setzen und welche Konzepte schlagen Sie zur Einschränkung des Alkoholkonsums bei Jugendlichen vor?